

**ZUKUNFT
BEGINNT
OBEN**



BDLI-Positionspapier zur ESA-Ministerratskonferenz 2025

Auszug aus den Zeichnungsempfehlungen des BDLI



Die ESA-Ministerratskonferenz 2025 (ESA-MK) am 26. und 27. November in Bremen entscheidet über Europas und Deutschlands **Teilhabe am weltweiten Wirtschaftsboom in der Raumfahrt** und über unsere **strategische Souveränität**.

Die Bedeutung der Raumfahrt für unseren Alltag wächst rasant. **Außen-, Sicherheits- und Klimapolitik sowie unser Wohlstand hängen von der Schlüsseltechnologie Raumfahrt ab.** Und Raumfahrt bietet enormes Wertschöpfungs- und Wachstumspotenzial. Prognosen rechnen mit einer Verdopplung des internationalen Raumfahrtmarktes bis 2032, insbesondere befeuert durch das Konstellationen-Geschäft¹.

Wir müssen den bisherigen Sparkurs verlassen!

Die Bundesregierung hat jetzt die Chance, bei der ESA-MK 2025 die Weichen für Deutschlands strategische Positionierung in der Zukunftstechnologie Raumfahrt zu stellen. Es gilt, die starke Rolle der deutschen Raumfahrtbranche in ESA- und EU-Raumfahrtprogrammen sicherzustellen, um unseren technologischen Vorsprung weiter auszubauen. Neben der finanziellen Ausstattung der ESA spielt dabei auch ein starkes nationales Raumfahrtprogramm eine entscheidende Rolle.

Der BDLI fordert eine deutliche Erhöhung des deutschen ESA-Beitrags. So werden deutsche Sicherheitsinteressen mit modernster Technologie effizient verfolgt, die Wettbewerbsfähigkeit der Raumfahrtakteure gestärkt und die nationale Technologieführerschaft gesichert. Damit bleiben in Deutschland ansässige Unternehmen gefragte Partner im internationalen Raumfahrtmarkt.

Dieses Positionspapier enthält lediglich **einen Auszug** der Zeichnungsempfehlungen des BDLI für die ESA MK 25 und ist **NICHT als Priorisierung einzelner Programmlinien** zu verstehen. Die Langfassung finden Sie auf unserer Homepage, siehe Ende des Dokuments. Die deutsche Raumfahrtindustrie und der BDLI stehen bereit, die Bundesregierung und den Bundestag mit ihrer Fachexpertise zu unterstützen.

Prioritäten für die ESA-Ministerratskonferenz 2025

Die ESA-Ministerratskonferenz 2025 entscheidet über Deutschlands und Europas Zukunft in der Raumfahrt. Der BDLI fordert gezielte Investitionen in – **ein Auszug:**

1. Umwelt- & Katastrophenschutz

Satelliten liefern Daten zur Umsetzung von Klimazielen, zur Unterstützung von Umweltinitiativen und zur Katastrophenfrüherkennung (z. B. Waldbrände, Hochwasser).

Forderung: Mehr Mittel für das europäische Erdbeobachtungsprogramm Copernicus und die Entwicklung neuer Erdbeobachtungstechnologien in den Bereichen Optik und Radar und im Rahmen des Programms FutureEO. (...)

2. Unabhängiger Zugang zum All

Europa benötigt einen unabhängigen Zugang zum All mit eigenen Launchern und Technologien, um in und aus dem Weltraum souverän handeln zu können.

Forderung: Sicherung des Betriebs der Ariane 6 und Weiterentwicklung ihrer Oberstufe und Triebwerke (Vulcan, Vinci, Prometheus). Unterstützung der Microlauncher im Rahmen der European Launcher Challenge. Aufwuchs bei Entwicklungsaktivitäten, u. a. zur Förderung von wiederverwendbaren Trägersystemen und In-Space-Transporttechnologien (bspw. Auftanklösungen oder Orbit Depots). (...)

3. Sichere Satellitennavigation

Präzise und robuste Positions-, Navigations- und Zeitsignale (PNT) sind essenziell für Verkehr, Kommunikation und Finanzmärkte. Aktuell verfügt Europa über das Satellitennavigationssystem Galileo, das durch neue Konstellationen und Technologien ergänzt wird.

Forderung: Starke Investition in die europäische Satellitennavigations-Konstellation LEO-PNT in niedriger Erdumlaufbahn. Unterstützung der strategischen ESA-Navigationsaktivitäten und der Demonstrationsmission OpSTAR für sichere, optische Intersatellitenlinks. (...)

4. Krisensichere Kommunikation

Zuverlässige Satellitenkommunikation ermöglicht schnelles Internet und sichere Datenübertragung. Sie steht für Digitalisierung und 6G und benötigt für die sichere Kommunikation Quantenverschlüsselung. Das gilt explizit sowohl für zivile als auch militärische Zwecke.

Forderung: Zeichnung von Programmen zur Quantenverschlüsselung (SAGA, EAGLE-NEXT). Mit Blick auf die europäische neue Satellitenkonstellation IRIS2 Invest in Cyber- und Kryptosysteme für sichere Satellitenkommunikation. Förderung von Entwicklungen zum Schutz der raumgestützten Infrastruktur (Weltraumlage). (...)

5. Starke Raumfahrtindustrie

Deutschland muss in neue Technologieentwicklungen investieren, um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Das General Support Technology Programme (GSTP) der ESA fördert Innovationen und sichert Arbeitsplätze. Innerhalb der Advanced Research in Telecommunications Systems (ARTES) Programme der ESA erfolgt zudem zielgerichtete Technologieförderung, die der gesamten Raumfahrtindustrie, insbes. aber auch KMUs zugutekommt.

Forderung: Mehr Mittel für Technologieprogramme, die Innovationen fördern, u.a. in den Bereichen KI, Robotik, CFK-Fertigungsfähigkeit und autonome Systeme. (...)

6. Internationale Zusammenarbeit

Leuchtturmprojekte wie Mond- und Mars-Missionen oder auch Post-ISS-Szenarien sind entscheidend für die transatlantische Zusammenarbeit, aber auch für die Technologieentwicklung im eigenen Land. Sie sichern damit den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit im stark wachsenden Bereich der Exploration.

Forderung: Erhöhung der deutschen Beteiligung an der Programmlinie. Aufwuchs der Budgets zur Beteiligung am europäischen Mondlander Argonaut und zur Fortführung der Kooperation mit der NASA im Rahmen der Artemis-Mission mit dem European Service Module (ESM). Unterstützung von Post-ISS-Szenarien (kommerzielle Raumstationskonzepte wie StarLab) und Fertigungsfähigkeiten im All (wie Treibstoff, Sauerstoff, In-Orbit-Manufacturing). (...)

7. Sicherheit & Verteidigung

Satellitendaten leisten Aufklärungsarbeit für die Bundeswehr, helfen beim Schutz kritischer Infrastruktur und sorgen für stabile Kommunikation im Krisenfall. Technologische Entwicklungen, die in ESA-Programmen stattfinden, sollten daher stärker als bislang für Anwendungen im Bereich der Sicherheit und Verteidigung genutzt, eigene Fähigkeiten gezielt aufgebaut und in die Anwendung gebracht werden.

Forderung: Investition in Erdbeobachtungsmissionen zur Erstellung von globalen Lagebildern mit hoher Auflösung und kurzen Übertragungszeiten, Weiterentwicklung von präzisen und robusten Satellitennavigationsdaten (LEO-PNT) und quantenverschlüsselter Kommunikation. Unterstützung der Aktivitäten in Bereichen wie Cyber-Resilienz von Weltraumsystemen und Bodeninfrastruktur, flexible Trägersysteme zur reaktionsschnellen Verbringung von Satelliten im Fall eines kurzfristig entstandenen Bedarfs. Abwehr von Bedrohungen im und aus dem All. (...)

8. Rahmenbedingungen

Prozessoptimierung: Bürokratische Hürden bremsen Innovationen und wirtschaftlichen Erfolg. Eine Vereinfachung von Förderverfahren, bessere industrieorientierte Rahmenbedingungen und schnellere Mittelabflüsse innerhalb der ESA sind notwendig, um Programme effizient umzusetzen. (...)

Kommerzialisierung: Europa muss die Kommerzialisierung der Raumfahrt stärker fördern. Anpassungen der Förderbedingungen sollten innovative Geschäftsmodelle und die Markteinführung neuer Technologien gezielt unterstützen. Dem Staat als Ankerkunden kommt dabei eine tragende Rolle zu.

Investitionen in die Raumfahrt sichern nicht nur technologische Führungspositionen, sondern auch Wohlstand, Sicherheit und die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte. Die neue Bundesregierung muss jetzt entschlossen handeln, um Deutschlands Stellung im globalen Raumfahrtmarkt zu behaupten.

Den gesamten Forderungskatalog des BDLI finden Sie auf unserer Homepage
www.bdli.de/Kernthemen/Raumfahrt.

¹ Bis zum Jahr 2040 soll das internationale Marktvolumen mehr als 1,1 Billionen US-Dollar betragen. (Quelle: Morgan Stanley Research, Space – Investment Implications of the Final Frontier, 7.11.2018, www.morganstanley.com/ideas/investing-in-space. / Deutscher Bundestag (2023): Drucksache 20/8550, Raumfahrtstrategie der Bundesregierung, S. 11.)



**Bundesverband der Deutschen
Luft- und Raumfahrtindustrie e. V.**

ATRIUM | Friedrichstr. 60 | 10117 Berlin
Tel. +49 30 2061 40-41 | raumfahrt@bdli.de
www.bdli.de

BDLI  Bundesverband der Deutschen
Luft- und Raumfahrtindustrie e. V.